

Steuerplanung beim Management-Buy-Out

Von
Lukas Reiter, M.Sc.

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen
zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-23796-8

Zugl.: Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der
FernUniversität in Hagen, Diss., 2022, u. d. T.
Steuerplanung beim Management-Buy-Out

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-23796-8
eBook: ISBN 978-3-503-23797-5
ISSN 1862-0922

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2024
www.ESV.info

Druck und Bindung: docupoint, Barleben

Geleitwort

Dr. Reiter widmet sich mit der vorliegenden Schrift einem Thema, das schon jetzt aktuell ist, in nächster Zeit aber absehbar noch aktueller werden wird, denn nach Schätzungen des Instituts für Mittelstandsforschung werden in den Jahren 2022 bis 2026 190.000 Familienunternehmen mit der Unternehmensnachfolge konfrontiert werden. Da die familieninterne Nachfolge bekanntlich zunehmend an Bedeutung verliert, bleiben die Veräußerung oder die Liquidation des Unternehmens. Liegt dem Inhaber die Fortführung des Unternehmens am Herzen, nicht selten wird es als Lebenswerk angesehen, wird die Liquidation die letzte Möglichkeit sein, über die nachgedacht werden wird. Stattdessen rückt der Verkauf in den Vordergrund. Hier kommen der Übernahme und Fortführung durch bisher angestellte leitende Mitarbeiter (Management-Buy-Out) große Bedeutung zu, da diese das Unternehmen schon kennen. Außerdem konnte sich der Veräußerer bereits ein Bild von dem Manager machen, was die Übergabe in dessen Hände erleichtern dürfte.

Eines der Kriterien, welches bei der Wahl der Ausgestaltung des Management-Buy-Outs herangezogen werden sollte, ist die Steuerbelastung. Dr. Reiter setzt sich zum Ziel, die verschiedenen für den Management-Buy-Out in Frage kommenden Ausgestaltungen zusammenzutragen und steuerplanerisch zu analysieren.

Diese steuerplanerische Analyse ist mit einem vielschichtigen Anspruch verbunden. Zunächst stellt sich die Frage, welche Aktionsparameter es überhaupt gibt. Diesbezüglich ist der steuerrechtliche Rahmen zu bestimmen und es bedarf Klarheit über die Steuerwirkungen. Dass es sich bei den Aktionsparametern unter anderem um die Organschaft, um die Verschmelzung und um den Erwerb eigener Anteile handelt, erhöht den Anspruch noch.

Dann bedarf es der Überführung des Steuerrechts in Steuerbelastungsformeln. Für die Bildung dieser ist das Verständnis der gewählten Methodik, der auf Schneeloch zurückgehenden Steuerbelastungsformeln, unerlässlich. Hierbei ist ein akribisches Vorgehen erforderlich, da Fehler an dieser Stelle die gesamte Analyse verderben würden.

Als besonderer Anspruch erweist sich bei der Bildung der Belastungsdifferenzen und deren Analyse die gleichzeitige Existenz von sieben Aktionsparametern mit zwei bzw.

drei Handlungsalternativen, folgen hieraus doch für den Manager 19 denkbare „Entscheidungspfade“. Schließlich verbleibt noch die Analyse von komplexen Belastungsdifferenzen einschließlich unterschiedlichster Einflussfaktoren hierauf, der Einbezug des Rechtsrahmens und tatsächlicher Gegebenheiten.

All diesen Ansprüchen zeigt sich Dr. Reiter gewachsen. Er präsentiert eine gute Vorarbeit und eine sehr gute Analyse, die durch umfangreiche graphische Elemente veranschaulicht wird. Ihm sind eine herausragende Eigenleistung und ein beachtlicher Erkenntnisgewinn zu attestieren. Die Arbeit enthält für die Praxis wichtige Hinweise, die auch im Einzelfall eine steueroptimale Ausgestaltung von Management-Buy-Outs ermöglichen.

Die Arbeit leistet einen wertvollen Beitrag zur Durchdringung des Problems der Steuerplanung von Management-Buy-Outs. Sie verdient besondere Beachtung in Theorie und Praxis.

Hagen, im September 2023

Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

Vorwort

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um eine leicht geänderte Fassung meiner im November 2022 bei der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der FernUniversität in Hagen eingereichten Dissertation.

Im Laufe meines Promotionsprojektes haben mich viele Personen in unterschiedlicher Hinsicht unterstützt. Bei allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Besonderer Dank gebührt Herrn Univ.-Professor Dr. Stephan Meyering. Die Bereitschaft zur Betreuung der Arbeit, seine fachliche und persönliche Unterstützung wie auch der im besten Sinne gewährte akademische Freiraum haben maßgeblich zum Gelingen meiner Arbeit beigetragen.

Herrn StB Univ.-Professor Dr. Dieter Schneeloch danke ich neben der Erstellung des Zweitgutachtens auch für die Legung des methodischen Grundstocks dieser Arbeit in Form der von ihm entwickelten Steuerbelastungsformeln. Mein Dank gilt außerdem Herrn Univ.-Professor Dr. Ewald Scherm für seine Tätigkeit als Dritprüfer.

Die Arbeit entstand während meiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der FernUniversität in Hagen. Bei meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen – insbesondere Herrn Dr. Marvin Osterspey – bedanke ich mich neben der guten Zusammenarbeit auch für die inhaltlichen Impulse im Rahmen der Doktorandenkolloquien. Aufgrund ihrer herzlichen und hilfsbereiten Art möchte ich mich nicht zuletzt auch bei Frau Katrin Weber bedanken. Mein Dank gilt außerdem den studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls.

Für ihre fortwährende liebevolle Unterstützung gilt mein ganz besonderer Dank meinen Eltern, Veronika und Christoph Reiter, sowie meiner Freundin, Hannah Schwerdtfeger.

Köln, im Oktober 2023

Lukas Reiter

Inhaltsübersicht

Geleitwort	I
Vorwort	III
Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Symbolverzeichnis	XXIII
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung und Zielsetzung	1
1.2 Stand der Forschung	4
1.3 Abgrenzung und Konkretisierung des Untersuchungsobjekts	8
1.4 Gang der Untersuchung	9
1.5 Einordnung in das System der Wissenschaft	12
2 Management-Buy-Out	15
2.1 Begriffsverständnis	15
2.2 Motive für einen Management-Buy-Out	17
3 Steuerlicher Aktionsraum	25
3.1 Identifizierung des steuerlichen Aktionsraums	25
3.2 Zuordnung des Erwerbsobjekts	40
3.3 Erwerbsobjekt	54
3.4 Erwerber	80
3.5 Extraktion der steuerlichen Aktionsparameter	112
4 Methodik	119
4.1 Entscheidungssituation und steuerlicher Aktionsraum	119
4.2 Handlungsmotive, Zielsetzung und Vorteilskriterium	128
4.3 Erfassung der Steuerwirkungen	131
5 Steuerbelastungsformeln	133
5.1 Annahmen	133
5.2 Asset Deal	135
5.3 Share Deal	141
6 Steuerplanerische Analyse	159
6.1 Vorüberlegungen	159
6.2 Wahlrecht nach § 32d Abs. 2 Nr. 3 EStG	166
6.3 Umwandlungssteuerliches Bewertungswahlrecht	174
6.4 Schaffung einer (steuer-)rechtlichen Einheit	194

6.5	Rechtsformwahl	216
6.6	Einschaltung eines Erwerbsunternehmens	233
6.7	Wahl des Erwerbers.....	242
6.8	Erwerbsobjekt.....	251
6.9	Gesamtbetrachtung	259
7	Fazit.....	273
	Anhang	275
	Literaturverzeichnis	283
	Rechtsprechungsverzeichnis	303
	Verzeichnis der Gesetze	305
	Verzeichnis der Verwaltungsanweisungen	307
	Verzeichnis der sonstigen Quellen.....	309

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	I
Vorwort	III
Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Symbolverzeichnis	XXIII
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung und Zielsetzung	1
1.2 Stand der Forschung	4
1.3 Abgrenzung und Konkretisierung des Untersuchungsobjekts	8
1.4 Gang der Untersuchung	9
1.5 Einordnung in das System der Wissenschaft	12
2 Management-Buy-Out	15
2.1 Begriffsverständnis	15
2.2 Motive für einen Management-Buy-Out	17
2.2.1 Motive des Veräußerers	18
2.2.1.1 Fortführung des Lebenswerks	18
2.2.1.2 Wirtschaftliche Aspekte	20
2.2.1.3 Mangelnde Alternativen	21
2.2.2 Motive des Managements	21
2.2.2.1 Wirtschaftliche Überlegungen	22
2.2.2.2 Sozialpsychologische Motive	23
3 Steuerlicher Aktionsraum	25
3.1 Identifizierung des steuerlichen Aktionsraums	25
3.1.1 Begriff der Steuerplanung	25
3.1.2 Vorgehen zur Identifizierung des steuerlichen Aktionsraums	27
3.1.3 Darstellung und Systematisierung der Ergebnisse	35
3.2 Zuordnung des Erwerbsobjekts	40
3.2.1 Privatvermögen	41
3.2.2 Betriebsvermögen	45
3.2.2.1 Erwerb über eine Kapitalgesellschaft	45
3.2.2.2 Erwerb über ein Personenunternehmen	47
3.3 Erwerbsobjekt	54

3.3.1	Share Deal.....	54
3.3.1.1	Steuerfolgen auf Ebene des Veräußerers.....	55
3.3.1.2	Steuerfolgen auf Ebene des Managers.....	59
3.3.1.2.1	Steuerfolgen beim Erwerb über das Privatvermögen.....	59
3.3.1.2.2	Steuerfolgen beim Erwerb über das Betriebsvermögen.....	60
3.3.1.2.2.1	Kapitalgesellschaft.....	60
3.3.1.2.2.2	Personenunternehmen.....	66
3.3.2	Asset Deal.....	67
3.3.2.1	Steuerfolgen auf Ebene der Ziel-Kapitalgesellschaft.....	67
3.3.2.1.1	Veräußerung der Wirtschaftsgüter.....	68
3.3.2.1.2	Liquidation.....	69
3.3.2.2	Steuerfolgen für den Gesellschafter der veräußernden Gesellschaft.....	72
3.3.2.3	Steuerfolgen auf Ebene des Managers.....	73
3.4	Erwerber.....	80
3.4.1	Beteiligungserwerb durch den Manager.....	80
3.4.1.1	Ertragsteuerliche Organschaft.....	81
3.4.1.1.1	Institut der ertragsteuerlichen Organschaft.....	81
3.4.1.1.2	Voraussetzungen der ertragsteuerlichen Organschaft.....	82
3.4.1.1.2.1	Überblick.....	82
3.4.1.1.2.2	Organgesellschaft.....	83
3.4.1.1.2.3	Organträger.....	84
3.4.1.1.2.4	Finanzielle Eingliederung.....	85
3.4.1.1.2.5	Gewinnabführungsvertrag.....	85
3.4.1.1.3	Rechtsfolgen.....	88
3.4.1.2	Verschmelzung.....	91
3.4.1.2.1	Verschmelzung einer Kapitalgesellschaft mit einem Personenunternehmen.....	91
3.4.1.2.1.1	Überblick.....	91
3.4.1.2.1.2	Steuerliche Folgen der Verschmelzung.....	92
3.4.1.2.1.2.1	Übertragender Rechtsträger.....	93
3.4.1.2.1.2.2	Übernehmender Rechtsträger.....	95
3.4.1.2.2	Verschmelzung zwischen Kapitalgesellschaften.....	101
3.4.1.2.2.1	Übertragender Rechtsträger.....	101
3.4.1.2.2.2	Übernehmender Rechtsträger.....	102
3.4.2	Beteiligungserwerb durch die Zielgesellschaft.....	105
3.4.2.1	Begriff und Anlässe.....	105
3.4.2.2	Gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen.....	106

3.4.2.3	Steuerfolgen	107
3.4.2.3.1	Steuerfolgen auf Ebene der Zielgesellschaft	107
3.4.2.3.2	Steuerfolgen auf Ebene des veräußernden Gesellschafters	110
3.4.2.3.3	Steuerfolgen auf Ebene des Managers.....	110
3.5	Extraktion der steuerlichen Aktionsparameter	112
4	Methodik	119
4.1	Entscheidungssituation und steuerlicher Aktionsraum	119
4.2	Handlungsmotive, Zielsetzung und Vorteilskriterium	128
4.3	Erfassung der Steuerwirkungen.....	131
5	Steuerbelastungsformeln	133
5.1	Annahmen	133
5.2	Asset Deal	135
5.2.1	Veräußererperspektive	135
5.2.2	Managerperspektive	136
5.2.2.1	Kapitalgesellschaft.....	136
5.2.2.2	Personenunternehmen	140
5.3	Share Deal	141
5.3.1	Veräußererperspektive	141
5.3.2	Managerperspektive	142
5.3.2.1	Erwerb durch den Manager	142
5.3.2.1.1	Privatvermögen	142
5.3.2.1.2	Betriebsvermögen	143
5.3.2.1.2.1	Unterlassen weiterer Gestaltungsmaßnahmen.....	143
5.3.2.1.2.1.1	Kapitalgesellschaft.....	144
5.3.2.1.2.1.2	Personenunternehmen	146
5.3.2.1.2.2	Begründung einer ertragsteuerlichen Organschaft	147
5.3.2.1.2.2.1	Kapitalgesellschaft.....	147
5.3.2.1.2.2.2	Personenunternehmen	149
5.3.2.1.2.3	Verschmelzung	150
5.3.2.1.2.3.1	Verschmelzung auf eine Kapitalgesellschaft.....	150
5.3.2.1.2.3.2	Verschmelzung auf ein Personenunternehmen	153
5.3.2.2	Erwerb durch die Zielgesellschaft	157
6	Steuerplanerische Analyse	159
6.1	Vorüberlegungen	159
6.2	Wahlrecht nach § 32d Abs. 2 Nr. 3 EStG.....	166
6.2.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz	166
6.2.2	Interpretation	167

6.3	Umwandlungssteuerliches Bewertungswahlrecht	174
6.3.1	Kapitalgesellschaftsfall.....	174
6.3.1.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz	174
6.3.1.2	Interpretation	175
6.3.2	Personenunternehmensfall	180
6.3.2.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz	180
6.3.2.2	Interpretation	181
6.4	Schaffung einer (steuer-)rechtlichen Einheit	194
6.4.1	Unterlassen vs. Begründung einer Organschaft.....	194
6.4.1.1	Kapitalgesellschaftsfall.....	194
6.4.1.1.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz	194
6.4.1.1.2	Interpretation	196
6.4.1.2	Personenunternehmensfall	200
6.4.1.2.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz	200
6.4.1.2.2	Interpretation	201
6.4.2	Verschmelzung vs. Organschaft	211
6.4.2.1	Kapitalgesellschaftsfall.....	211
6.4.2.1.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz	211
6.4.2.1.2	Interpretation	213
6.4.2.2	Personenunternehmensfall	214
6.4.2.2.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz	214
6.4.2.2.2	Interpretation	215
6.5	Rechtsformwahl	216
6.5.1	Rechtsformwahl bei einem Share Deal	216
6.5.1.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz bei einem Share Deal	216
6.5.1.2	Interpretation bei einem Share Deal	217
6.5.2	Rechtsformwahl bei einem Asset Deal.....	226
6.5.2.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz bei einem Asset Deal	226
6.5.2.2	Interpretation bei einem Asset Deal	227
6.6	Einschaltung eines Erwerbsunternehmens	233
6.6.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz	233
6.6.2	Interpretation	234
6.7	Wahl des Erwerbers.....	242
6.7.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz	242
6.7.2	Interpretation	243
6.8	Erwerbsobjekt.....	251
6.8.1	Veräußererperspektive	251

6.8.1.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz	251
6.8.1.2	Interpretation	251
6.8.2	Managerperspektive	254
6.8.2.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz	254
6.8.2.2	Interpretation	255
6.9	Gesamtbetrachtung	259
6.9.1	Zusammenführung der Veräußerer- und der Managerperspektive.....	259
6.9.1.1	Ermittlung der Steuerbelastungsdifferenz	259
6.9.1.2	Interpretation	261
6.9.2	Beispielhafte Darstellung	269
7	Fazit.....	273
	Anhang	275
	Literaturverzeichnis.....	283
	Rechtsprechungsverzeichnis	303
	Verzeichnis der Gesetze	305
	Verzeichnis der Verwaltungsanweisungen.....	307
	Verzeichnis der sonstigen Quellen.....	309